

Geleitwort

Es gehört ein gehöriges Maß an Mut dazu, inmitten einer Umbruchphase der Strom- und Gaswirtschaft ein Energielexikon zu verfassen. Viele der behandelten Begriffe und Sachverhalte sind erst wenige Jahre alt, und niemand vermag vorherzusagen, was davon in den kommenden Jahren noch relevant und was obsolet sein wird. Darüber hinaus werden wohl auch in den kommenden Jahren weitere neue Begriffe die energiewirtschaftlichen Veränderungsprozesse begleiten. Es ist zum heutigen Zeitpunkt daher nicht offensichtlich, welche Begrifflichkeiten auf die Dauer notwendig bleiben, welche mit der Zeit aus dem Wortschatz verschwinden werden.

Auf der anderen Seite ist der Bedarf an Orientierungswissen gerade in einer Umbruchphase besonders groß. Die neuen Begrifflichkeiten werden den praktischen Erfordernissen gehorchend geschaffen, doch will sich jemand einen Überblick verschaffen, muss er auf eine Vielzahl unterschiedlichster Informationsquellen zurückgreifen. Eine geschlossene und übersichtliche Dokumentation und Erläuterung ist wünschenswert.

Manch ein neuer Terminus wird von den Finanzmärkten auf die Energiemärkte übertragen, ohne dass in jedem Fall das Gleiche gemeint sein kann. Hier drohen Missverständnisse und Fehleinschätzungen, die sich möglicherweise im Tagesgeschäft fatal auswirken können.

Was bisher fehlt, ist eine kompakte Quelle für präzise Definitionen. Mit der vorliegenden Publikation leistet Michael Kraus hier einen wichtigen und maßgeblichen Beitrag. Entstanden ist aus seiner Feder ein wertvolles Nachschlagewerk für Praktiker wie auch für Nachwuchskräfte und Personen, die sich um das Verständnis energiewirtschaftlicher Veränderungsprozesse bemühen.

Dem Buch sei gewünscht, dass es durch regen Gebrauch dazu beiträgt, Kommunikations- und Verständigungsprobleme in der Energiewirtschaft zu erleichtern und dadurch die weitere Entwicklung der Energiemärkte zu unterstützen.

Prof. Dr. Georg Erdmann
Technische Universität Berlin

Vorwort des Autors

1998 trat das neue Energiewirtschaftsgesetz in Kraft, das für den Strom- und Gasmarkt völlig veränderte Rahmenbedingungen festlegte. Kaum eine andere Wirtschaftsbranche hat in den letzten Jahren einen ähnlich radikalen Wandel erlebt wie die Strom- und Gaswirtschaft. Mit der Einführung des Wettbewerbs bei den Energieträgern Strom und Gas sowie dem einsetzenden Energiehandel an den Energiebörsen entstand eine Fülle neuer Begriffe. Auch finden zunehmend englische oder amerikanische Fachausdrücke in die energiewirtschaftliche Terminologie Eingang, für die es zum Teil keine deutschen Entsprechungen gibt.

Ich bin als Professor von meinen Studenten häufig gefragt worden, wo dieser oder jener Begriff nachzulesen sei. Häufig konnte ich jeweils nur auf eine oder mehrere Ausgaben einer Fachzeitschrift verweisen. Hieraus ist der Wunsch nach einem zentralen Nachschlagewerk entstanden, das über den aktuellen Stand unseres energiewirtschaftlichen Wissens Auskunft geben kann.

Es soll denen eine Informations- und Arbeitshilfe sein, die in kommunalen oder privaten Energieversorgungsunternehmen tätig sind oder als Rechtsanwälte, Journalisten und Studenten mit ihr in Berührung kommen und nicht die Möglichkeit haben, dieses gesamte, dynamische Gebiet zu überblicken. Im Vordergrund stehen wirtschaftliche Begriffe; darüber hinaus werden zahlreiche rechtliche und technische Begriffe erläutert, die zum Verständnis der Liberalisierungsthematik notwendig sind. Technische Begriffe sind zudem auch dort erläutert, wo Gesetze einen Technologiebezug aufweisen, wie etwa das Erneuerbare-Energien-Gesetz oder die Kraft-Wärme-Kopplungsgesetze.

Bei der Bearbeitung des Lexikons habe ich zahlreiche Anregungen und Hinweise erhalten und tüchtige Mitarbeiter erfahren. Besonderen Dank gilt hierbei Frau Luise Janssen, Potsdam, und den Mitarbeitern und Geschäftsführern der LBD-Beratungsgesellschaft, Berlin.

Michael Kraus

Berlin/Darmstadt
im Mai 2003

Über den Autor

Dr. Michael Kraus ist Hochschullehrer an der Fachhochschule Darmstadt, wo er eine Professur für Energiewirtschaft vertritt; zuvor war er Professor an der Fachhochschule Mannheim. Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit ist der Energiehandel. Dr. Kraus unterstützte insbesondere den Aufbau der deutschen Strombörse und ist Autor zahlreicher Fachartikel sowie Mitglied verschiedener Gremien der Energiewirtschaft.

Hinweise für die Lexikonbenutzung

Alphabetische Anordnung der Stichwörter

Die Reihenfolge der Stichwörter richtet sich streng alphabetisch nach der Schreibweise, unabhängig von Aussprache und Bedeutung. Stichwörter, die aus mehreren selbstständigen oder durch Bindestrich verknüpften Teilen bestehen, werden wie ein zusammenhängendes Wort behandelt; auch Abkürzungen, die aus mehreren Buchstaben bestehen, gelten als ein Wort. Die Umlaute ä, ö, ü werden behandelt wie die Buchstaben a, o, u (z.B. folgt das Stichwort „ÖPNV“ auf das Stichwort „Operationale Risiken“).

Typografische Hervorhebungen

Hauptstichwörter sind fett gedruckt sowie Adjektive, die zu deren Spezifizierung beitragen: **Energieträger, primäre ...**

Werden neben dem Hauptstichwort weitere Stichwörter innerhalb einer Definition aufgezählt, die mit diesem zusammengesetzt sind, so wird das Hauptstichwort nicht noch einmal erwähnt, sondern durch das Wiederholungszeichen (Tilde) angezeigt: **Abrechnung ... – Thermische ~**

Bei gleich lautenden Stichwörtern mit verschiedenen Bedeutungen wird das Stichwort nicht wiederholt, sondern die Erläuterungen werden aneinandergereiht und mit Ziffern versehen: **1. ... – 2. ... – 3. ...**

Kursiv-Setzung erfolgt in den folgenden Fällen:

1. zur Wiedergabe der Synonyma,
2. für Abkürzungen,
3. Übersetzungen,
4. und Verweise,
5. bei Kleinbuchstaben als Aufzählungszeichen,
6. Abbildungsverweisen,

7. Abbildungsunterschriften,
8. Verweis auf den Stand (Datum) und
9. bei Quellenangaben.

Definitionen

Die Erläuterungen zu den einzelnen Begriffen reichen von längeren Definitionen über kürzere Umschreibungen mit einigen Querverweisen bis hin zu Stichwörtern mit reinen Querverweisen ohne nähere Erläuterungen.

Die Definitionen befinden sich ausschließlich hinter dem ausgeschriebenen Stichwort. Abkürzungen dieser Stichwörter stehen in Klammern hinter dem Hauptstichwort. Die Abkürzungen sind auch als Hauptstichwörter im Lexikon verzeichnet; ein Verweis auf den ausgeschriebenen Begriff zeigt die Fundstelle im Lexikon an.

Verweise

Querverweise sind im Text kursiv hervorgehoben und mit einem vorangestellten Verweispfeil (→) versehen. Neben den Verweisen zum Auffinden eines Stichworts werden Verweise von einem Stichwort auf ein anderes noch verwendet, um anzudeuten, dass der Gedankengang einer Definition unter dem so gekennzeichneten Stichwort weitergeführt oder abgegrenzt wird oder dass dort zusätzliche Informationen zu der angeschnittenen Thematik zu finden sind. Der Verweispfeil fordert also auf, bei dem Stichwort oder einer Abbildung nachzuschlagen.

Abkürzungen

Abkürzungen werden nur in dem Maße verwendet, dass der Lesefluss und das Verständnis nicht beeinträchtigt werden. Im Allgemeinen wird ein Stichwort erst abgekürzt, wenn es in derselben Definition zuvor

ausgeschrieben erklärt oder auf die ausgeschriebene Version verwiesen wird.

Verzeichnis von Abkürzungen und Einheiten

In diesem Lexikon werden folgende allgemein übliche Abkürzungen verwendet:

\$	Dollar
%	Prozent
§	Paragraf
°C	Grad Celsius
Abs.	Absatz
Ah	Amperestunden
Art.	Artikel
z.B.	zum Beispiel
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
etc.	et cetera
€	Euro
ggf.	gegebenenfalls

GWh	Gigawattstunde
Hz	Hertz
kJ	Kilojoule
kV	Kilovolt
kVA	Kilovoltampere
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
m	Meter
mbar	Millibar
mm	Millimeter
MV	Megavolt
MW	Megawatt
o.Ä.	oder Ähnliches
Pa	Pascal
sog.	so genannte
t	Tonne
TWh	Terawattstunde
u.a.	unter anderem
ugs.	umgangssprachlich
urspr.	ursprünglich
usw.	und so weiter
V	Volt